

Drei Tage und 357 Kilometer

Ibach. – Traditionsgemäss begibt sich der Veloclub Ibach jeweils am verlängerten Wochenende von Fronleichnam auf die Dreitagestour. In diesem Jahr führte sie nach Balsthal, wo zwei Übernachtungen bevorstanden. Der erste Tag führte uns nach Hochdorf, über den Herliberg, Wiliberg und bei Hägendorf durch die Teufelsschlucht zum Tagesziel.

Am zweiten Tag radelten wir über den Scheltenpass nach Delémont,

Bassecourt, Moutier zurück nach Balsthal. Aarwangen, St. Urban, Melchnau, Gettnau, Luzern waren die Hauptstationen auf der Rückfahrt des dritten Tages.

Tourenleiter Gabriel Ettlin gelang es, uns abseits vom Autoverkehr eine zum 100-Jahr-Vereinsjubiläum passende Dreitagestour erleben zu lassen. Total 357 km und 4300 Höhenmeter durften wir bei idealstem Wetter zurücklegen. (pd)



Stammgäste flogen aus

Am Fronleichnamstag luden die Wirtsleute Uschi und Hansjörg ihr Personal und Stammgäste ein. Da auch ein weltbekannter «Wätterschmöcker» dabei war, herrschte ideales Reisewetter.

Schwyz. – Der Carchauffeur führte die knapp 50 Nasen via Ricken und Wasserfluh nach Brunnadern. Dort wurde ein feines und offeriertes Znüni eingenommen. Die Reise führte dann weiter bis nach Appenzell, wo wir die Entstehungsstätte vom bekanntem Appenzellerbitter besichti-

gen durften. Nach diesem interessanten und lehrreichen Rundgang waren wir im Restaurant Rössli zu einem ebenfalls durch die Wirtsleute gesponserten Mittagessen eingeladen. Alle hatten es gemächlich. Dies sicher auch, weil die mitgereiste Musik Andi Bueler Andi, Fredi Ulrich jun. sowie Musers Märtel aufspielte.

Doch schon bald musste der Heimweg unter die Räder genommen werden. Dieser führte über die Schwägalp. Müde vom Erlebtem, sind wir um zirka 19.30 Uhr wieder im Restaurant Mythen angekommen. Es war wirklich schön. (jadm)

20 Jahre Ferien in Morschach

Zum zwanzigsten Mal verbringt der Kegelclub «Alte Kameraden» von Hohberg, Baden-Württemberg, seinen Ferienaufenthalt in Morschach. Mit anspruchsvollen Wanderungen in der Region Schwyz und dem Urnerland haben sie sich Kenntnisse über Land und Bevölkerung erworben, die zu vielen Freundschaften geführt haben. Dass ihnen der Kauf von Alpkäse mittels Euro auf dem Pragelpass verwehrt wurde, vermochte ihrem angeborenen schwäbischen Sinn für Humor nichts anzuhaben. Ehrensache ist ihnen jedoch der Besuch des «Weges der Schweiz», wo sie sich durch kundige Führung Entstehung und Bedeutung erklären liessen. Die Dorfbevölkerung ist ob der Feststellung hochofrenut, dass die langjährigen treuen Morschachgäste den Kontakt mit den Einheimischen suchen und auch finden.

KMU-Frauen gingen golfen

Kürzlich trafen sich die KMU-Frauen des Kantons Schwyz in Studen zum traditionellen Sommeranlass, bei dem ausserordentlichweise auch die Partner eingeladen sind.

Ybrig. – Während zwei Stunden wurde den Gewerbefrauen mit einem Schnupperkurs das kleine A-B-C des Golfsportes erklärt. Mit Markus Altmann und Marc Richardson waren zwei ausgewiesene Golfprofessionals bereit, den rund fünfzig Teilnehmern einen Einblick in den Golfsport zu zeigen. Und mittels praktischer Übung kamen die meisten der Teilnehmer zur Erkenntnis, dass Golf ein sehr schwieriges Spiel ist. Aber es machte allen sichtlich Spass am gelungenen Golfevent der KMU-Frauen.

Dem Präsidenten des Golfclubs Ybrig war es vorbehalten, die Gäste über den «KMU-Betrieb Golfclub Ybrig», wie er sich ausdrückte, zu informieren. In seinen interessanten Ausführungen schilderte er die mühevollen Vorgeschichte, aber auch den erfolgreichen Werdegang seines von ihm initiierten Unternehmens. Die Vizepräsidentin der KMU-Frauen des Kantons Schwyz, Maria Gyr, als Organisatorin des Anlasses verdankte die netten Worte und die freundschaftliche Gastlichkeit im Golfclub Ybrig.

Im schönen Clubrestaurant unter der Ägide von Damian Bürgi ging der Anlass seinem kulinarischen Höhepunkt entgegen. Mit nettem Smalltalk unter Gleichgesinnten ging der Anlass einem guten, leicht verspäteten Ende zu. Es war ein KMU-Frauen-Abend, wie er eben im Kanton Schwyz gute Tradition ist. (pd)



Feldmusik Schwyz spielte im Tessin

Zwei Jahre nach der Auslandsreise in die Pfalz blieb die Feldmusik Schwyz für die diesjährige Vereinsreise in der Schweiz. Trotzdem fühlten sich die rund 40 Musikantinnen und Musikanten auf dem zweitägigen Ausflug ins Tessin fast wie in den Ferien. Nachdem das Wetter zu Beginn nicht an die Sonnenstube erinnern liess, herrschte vor allem am Sonntag prächtigstes Sommerwetter. An zwei Konzerten an schönster Lage am Ufer des Lago Maggiore in Ascona spielte die Feldmusik gehörfällige Unterhaltungsmusik, was sowohl das Publikum als auch die Musikanten selber zu begeistern vermochte. Neben den Konzerten war die Feldmusik in Locarno, Ascona, Losone und auf der Insel Brissago unterwegs. Ob auf dem Schiff, im gemütlichen Grotto bei Tessiner Musik oder im abenteuerlichen, gemieteten Haus, die Feldmusikanten erlebten das Tessin wie im Bilderbuch und durften viele gemütliche und fröhliche Stunden geniessen.



Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch im Tode nicht.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami, Grossmami, Urgrossmami und Schwester

Pia Bühlmann-Scheuber

2. Juli 1917 – 9. Juli 2011
Alterswohnheim Brunnen

Eine Woche nach ihrem 94. Geburtstag wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst. In unseren Herzen aber wird sie immer weiterleben.

Trauerfamilien:

Pia Eberhard-Bühlmann, Seewen
Oliver, David und Simon Eberhard, Seewen
Natalie und Pascal Eberhard Staub mit Joshua und Jerome, Lachen
Elsie und Alois Kessler-Bühlmann, Brunnen
Matthias, Thomas und Alexandra Kessler, Brunnen und Seewen
Paul Eberhard, Schwyz
Trudi Achermann-Scheuber mit Vreni, Buochs

Traueradresse: Elsie und Alois Kessler-Bühlmann, Herrenmatt 3, 6440 Brunnen

Fürbittgebet: Mittwoch, 13. Juli 2011
16.45 Uhr Kapelle Alterswohnheim Brunnen

Beerdigung: Donnerstag, 14. Juli 2011
08.45 Uhr auf dem Friedhof in Ingenbohl
anschliessend Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Ingenbohl

Anstelle von Blumen gedenke man des Alterswohnheims in Brunnen,
PC Nr. 60-27304-2.

Gilt als Leidzirkular.

Der Tod eines geliebten Menschen ist die Rückgabe einer Kostbarkeit, die Gott uns nur geliehen hat.

Der Tod kommt immer zu früh,
auch wenn man ihn erwartet hat.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzenguten Vater, Schwiegervater und Grossdädi

Franz Koller-Thürig

15. Mai 1935 – 9. Juli 2011
Gotthardstrasse 200, 6423 Seewen

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:

Claudia Kündig und Eugen Affentranger mit Stefan Daniel Koller
Sonja und Freddy Niettlispach mit Michelle und Svenja

Traueradresse: Sonja Niettlispach, Bättigermatt 3, 6423 Seewen

Urnenbeisetzung: Samstag, 16. Juli 2011
09.30 Uhr auf dem Friedhof Schwyz

Trauergottesdienst: Samstag, 16. Juli 2011
10.15 Uhr in der Pfarrkirche Seewen

Die Urne befindet sich ab Mittwoch, 13. Juli 2011, in der Totenkapelle Seewen.
Man gedenke des Behinderten-Wohnheims IWAZ, 8620 Wetzikon, PC 80-36863-3.
Gilt als Leidzirkular.